

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung,

die Grundsteuerbeiträge betreffend.

Die Grundsteuerbeiträge auf den dritten Termin d. J. sind auf Grund des Gesetzes vom 12. December 1871 mit zwei Pfennigen

von jeder Steuereinheit spätestens bis zum

6. August d. J. abzuführen.

Nach Ablauf dieses Termins wird gegen etwaige Restanten sofort mit der Execution verfahren werden.

Frankenberg, am 19. Juli 1872.

Der Stadtrath.
In Stellvertretung: Friedrich Jeschke.

Bekanntmachung

für die Amtslandschaft des Gerichtsbezirks Frankenberg,

den bei der Königl. Blindenanstalt zu Dresden bestehenden Fonds der Entlassenen betreffend.

Da von mehreren Gemeinden des hiesigen Amtsbezirks alljährliche freiwillige Beiträge zu dem obgedachten Fonds bewilligt worden sind, so werden die Herren Gemeindevorstände auf diesen segensreichen Fonds wiederholt aufmerksam gemacht und aufgefordert, Beschlüsse über Bewilligungen von Beiträgen für denselben aus Gemeinemitteln herbeizuführen und solche Beiträge an den Unterzeichneten zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Gerichtsamt Frankenberg, den 16. Juli 1872.

Wiegand.

Bekanntmachung.

Mit dem 21. dieses Monats beginnen die Gerichtsferien und dauern dieselben bis zum 31. August d. J., was mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht wird, daß während dieser Zeit nur dringende Sachen expedirt werden.

Frankenberg, am 19. Juli 1872.

Königliches Gerichtsamt.

Wiegand.

N.

Der tliche s.

Frankenberg, 19. Juli. Diejenigen unserer Leser, welche das anziehende Schauspiel eines bergmännischen Festaufzuges noch nicht kennen, machen wir hiermit aufmerksam, daß nächsten Montag, am Magdalenen-Tage, für die Belegschaft des benachbarten Berggebäudes Alte Hoffnung Erbfolkn. zu Schönborn in der Kirche zu Sachsenburg feierlicher Berg-Gottesdienst abgehalten wird. Sämmtliche Bergleute der Grube versammeln sich früh 8 Uhr in bergmännischer Paradekleidung vor demselben und begeben sich alsdann im festlichen Zuge, der der eigenartigen und geschmackvollen, als künstlervergangener Zeit noch herrührenden Uniformen wegen wirklich sehenswerth ist, nach dem Gotteshause, in dessen Schiffe die Festtheilnehmer ihren Platz finden.

Frankenberg, 19. Juli. Wie wir, klagten auch die Bewohner Freiberg's über Beeinträchtigung ihrer Verkehrsverbindungen durch den am 1. Mai d. J. Leben getretenen Sommer-Eisenbahnfahrplan. Während und ein späterer Anschluß von Leipzig und Zwickau her unmöglich gemacht ist, wünschte man in Freiberg eine Verbindung mit Dresden zu späterer Abendstunde. Hier wie dort hat man Schritte zur Herbeiführung der Erfüllung des Versagten gethan, dort bereits mit günstigem Erfolge, da nach dem „Freib. Anz.“ sehr bald die Einlegung eines Dresdner Abendzuges zu erwarten ist. Wir würden uns freuen, wenn wir unsern Lesern eben auch sehr bald die Erfüllung unsers für unsern Verkehr mit entfernter gelegenen Orten

so berechtigten, an maßgebender Stelle schon vor Wochen niedergelegten Wunsches mittheilen könnten.

Bermischtes.

Die auf das deutsche Generalstabswerk eingegangenen Bestellungen sind so massenhaft, daß nur zum zehnten Theile eine Befriedigung hat eintreten können. Die Druckerei ist Tag und Nacht beschäftigt, um nach und nach allen Subscriptionen gerecht zu werden. Wer als Soldat oder Militärbeamter den Krieg mitgemacht hat, überhaupt zur Armee gehört oder ihr nach Frankreich gefolgt ist, erhält die sämmtlichen Lieferungen zu einem geringeren Preise; er ist so normirt worden, daß durch den niedrigeren Subscriptionsbetrag nur die Herstellungskosten gedeckt werden. Unverzüglich wird in Paris eine Uebersetzung des Molke'schen Werkes erscheinen. Uebersetzungen in's Englische und Italienische stehen ebenfalls zu erwarten. Das französische Gouvernement ist mit einer offiziellen Darlegung der Kriegereignisse noch weit im Rückstande, aber es wird mit einer solchen unzweifelhaft hervortreten, wenn auch, wie angenommen wird, nicht vor vollendetem Druck des ganzen Molke'schen Werkes, worüber allermindestens ein volles Jahr vergeht.

Aus dem Berichte ersieht man, daß man in der Behrenstraße zu Berlin, d. h. in dem darin gelegenen Generalstabsgebäude, vor Ausbruch des Krieges wußte, wie viel Meile jede französische Bahn hat, wie viel Weichen auf den

Bahnhöfen angebracht sind, welche Zahl von Transportwagen dem französischen Kriegsminister zur Verfügung standen. Einem Molke war es klar, daß Frankreich bei einer Mobilmachung nie mit Deutschland Schritt halten kann, denn die unglückselige Centralisation, welche bis auf's kleinste in Frankreich durchgeführt ist, hat ein vollständig falsches Bahnnetz geschaffen. Wo fast alle Schienenwege in Paris einmünden, da müssen Heereskörper, die im Süden stehen, einen rechten, ja spitzen Winkel zurücklegen, um an die deutsche Grenze zu kommen, und welche Stauung auf dem Winkel! Frankreich hatte vierzehn Tage Zeit mehr nöthig als Deutschland, um kriegsbereit zu werden. Die Kopflosigkeit des Kaiserreichs findet ihre schärfste Verurtheilung durch die neuesten Enthüllungen des Generalstabswerks, und alles läßt sich so an, als würden die ärgsten Dinge erst noch aufgedeckt werden. Frankreich wird durch Molke ungeheuer viel lernen, aber es wird nicht im Stande sein, es Deutschland nachzutun, weil seine ganze Organisation, namentlich in Beziehung auf den Eisenbahnbau, eine auf den Krieg in keiner Weise berechnete ist. Das Molke'sche Buch wird den Franzosen den Kopf klar machen und sie lehren, daß sie zehn Jahre gebrauchen, um sich der deutschen Armee ebenbürtig zu machen.

Das schon gestern gemeldete, am Sonnabend in Thüringen niedergegangene Gewitter hat enormen Schaden angerichtet. In einzelnen Gegenden ist ein fast wölkchenartiger Regen niedergegangen, anderwärts sind durch Hagel Schlag große Verwüstungen angerichtet worden,

an manchen Orten bereits zum zweiten Male in diesem Jahre, nachdem sie schon am dritten Pfingsttage von gleichem Unglück heimgesucht worden waren. In Raumburg scheint das Unwetter am stärksten gewesen zu sein. Die Hoffnung auf eine einigermaßen gute Obsternte ist vernichtet, da von den Bäumen alles, „was nicht niet- und nagelfest war“, heruntergeschlagen worden ist. Von dem Getraide auf den betroffenen Fluren wird wenig gerettet werden können. Nach dem Unwetter hat das Eis an manchen Stellen einen Fuß hoch gelegen!

Das deutsche Schützenfest, das in diesen Tagen in Hannover gefeiert wurde, ist unter zahlreicher Theilnehmung befriedigend verlaufen, wenn es auch nicht solch Aufsehen erregte und so viel von sich reden machte, wie seinerzeit das Frankfurter Schützenfest. Die vermutete weltliche Agitation ist nicht zum Vorschein gekommen und die deutsch-patriotische Stimmung, der, wie ihrer eignen Zugehörigkeit zu Deutschland, namentlich die Wiener Ausdruck gaben, nicht getrübt worden. Wenn auch noch viel Anhänger zählend, fehlt es der Welschen-Partei an Energie und moralischer Macht.

Der Besuch zu dem am Sonntag begonnenen eidgenössischen Schützenfest in Zürich ist ein ungeheurer. Im Schießstande herrscht ein sinnverwirrendes Geknatter. Am Sonntag Abend wurden nahezu hunderttausend Schüsse abgegeben und siebenundzwanzig Becherprämien für hundert Nummern herausgezogen.

Herr v. Savigny, der frühere preussische Staatsmann, war nach Fulda zum Bischof gereist, und Niemand kannte den Zweck dieser Reise; jetzt erfahren wir ihn. Savigny hat die bedeutende Bibliothek seines Vaters dem Bischof zu Gunsten der in Fulda zu gründenden katholischen Universität vermacht. So müssen die einflüchtigen Vertrauten des berühmtesten protestantischen Rechtslehrers in das katholische Lager hinüberziehen!

Der Münchener Consumverein hat die wohlthätige und nachahmenswerthe Einrichtung eines Holzabonnements getroffen. Es wird dadurch den Mitgliedern ermöglicht, ihren Holzbedarf für den nächsten Winter schon jetzt voranzubestellen und in achtmonatlichen Fristen abzuzahlen. Die erste Einzahlung erfolgte sogleich, die letzte im December.

Gewöhnlich sagt man: die Eisenbahn schleift neue Länder auf; allein sie thut mehr: auch das Alte, längst Vergessene bringt sie an's Tageslicht. Durch Bahnarbeiten in der Nähe von Regensburg hat man ein altes römisches Leichenfeld entdeckt, aus dem täglich neue Schätze gefördert werden. Namentlich sind es Schmuckstücken von edlem Metall, die ihrem anderthalbtausendjährigen Grabe entsteigen.

In St. Petersburg ist die Cholera ausgebrochen. England trifft bereits die umfassendsten Quarantaine-Maßregeln.

Das Verhör des Marschalls Bazaine ist beendet und steht die Vernehmung der zahlreichen Zeugen bevor. Der Marschall soll die ganze Verantwortlichkeit für das Unglück von Metz auf den Kriegsminister geschoben haben, indem er behauptete, daß es der Armee an Allem mangelte, das Nöthigste unter dem Feuer eines überlegenen Feindes improvisirt werden mußte und mit Rücksicht darauf alles Mögliche geschehen sei, um die Katastrophe zu verzögern oder ihr vorzubeugen.

Rouher, der Vicereis Napoleon's, ein Mann mit niemals erröthender Stirn, hat endlich seine wohlverdiente Lektion erhalten. Immer wieder versuchte er der Nationalversammlung in Versailles seine ganz erkaisertlich zugeschnittenen Ansichten aufzudrängen. Mit eisigkaltem Schweigen wurden seine Reden aufgenommen. Aber er wollte diesen zarten Wink nicht verstehen. Noch einmal bestieg er die Tribüne, doch kaum

hatte er Pöbel gefaßt, als sich das ganze Haus rechts und links der ungebundensten Privatunterhaltung hingab. Rouher versuchte zu sprechen, doch seine Stimme wurde von dem allgemeinen Gespräch verschlungen; er ward verlegen, stotterte und verließ beschämt den Schauplatz seiner ehemaligen Triumphe.

Der „heilige Vater“ macht erneut trübe Erfahrungen und sieht eine Hoffnung nach der andern schwinden. Römische Berichte melden den Abbruch der bisher zwischen dem päpstlichen Stuhle und Rußland geführten Unterhandlungen, weil die Curie zur Ueberzeugung gelangte, daß die Verhandlungen mehr im Interesse Rußlands als des Papstthums geführt wurden.

Aus Jassy wird der „Rumänischen Post“ vom 27. Juni folgende Schandthat berichtet: In dem Quartier, welches man gemeinlich die „Rothe Brücke“ nennt, wohnt ein armer Jude, Vater mehrerer Kinder, Namens Abraham Gasnic. Seine Beschäftigung besteht in dem Verkaufe von Petroleum, das er von Haus zu Haus trägt. Vorige Woche kam nun Gasnic in das Haus eines „großen Herrn“, der in der Straße Copou wohnt, Namens Bogdan. Dort wurde ihm, wie gewöhnlich, die erforderliche Quantität Petroleum abgekauft. Nach geschlossenem Kauf wollte der Jude sich entfernen; doch sollte es ihm diesmal nicht bescheert sein, mit heiler Haut seine Kinder wiederzusehen. Ihm auf dem Fuße folgte der „junge Herr“, der vielversprechende Sohn Bogdan's, der, mit einem Gewehr bewaffnet, auf die Jagd gehen zu wollen schien. Es sollte aber diesmal eine Menschen-Jagd sein; denn lachend wendet er sich an den Juden, und mit den Worten: „Ich will doch einmal sehen, ob ich einen Juden todt-schießen kann“, legte er an, schoss, und der arme Jude stürzte, einen verzerrten Schrei ausstoßend, ohnmächtig zu Boden. Die Kugel sah im linken Oberschenkel; dies ist das Facium in seiner gräßlichen Noth. Der Verwundete ist in ärztlicher Behandlung und während er sich auf seinem ärmlichen Bette unter den entsetzlichen Schmerzen windet und seine hungernden Kinder das Lager des Vaters umstehen, geht der Missethäter unbehelligt herum, sich seiner Heldenthat rühmend. Noch hat die Gerechtigkeit nichts gethan; die wackeren Organe unserer öffentlichen Meinung haben es nicht der Mühe werth gefunden, dieser unerhörten Ruchlosigkeit auch nur die kleinste Notiz zu widmen: „Es ist ja nur ein Jude, auf den geschossen wurde!“

Aus Konstantinopel vom 25. Juni berichtet man der Römischen Zeitung: „Jüngst lehrte ich mit einem Freunde vom Hippodrom heim. In einiger Entfernung hörten wir einen lieblichen Kindergesang; da blickt vom alten, jetzt wieder freigelegten Augusteumplatz herum ein eleganter weißbänniger offener Wagen, in welchem zwei Mädchen von 5-6 Jahren saßen; dahinter folgt die weibliche Schuljugend, von türkischen Lehrern begleitet, an die 200 größere und kleinere Mädchen, die in ihren Gesichtern gemischte Abstammung zeigen. Sie singen von geschriebenen Blättern die Noten, die sie in der Hand haben, sehr lieblich und melodisch ab; und fragt man: „Was ist das?“ so bekommt man die Antwort: „Das sind zwei neu in die Schule aufgenommene Mädchen, zu deren Ehren eine Procession durch die Straßen des ganzen Viertels gehalten wird.“

Aus New-York wird gemeldet: Die beabsichtigte Hängebrücke über den Hudson wird eine der größten der Erde werden. Sie wird eine Länge von 1655 Fuß zwischen den Thürmen haben, und die Höhe über dem Flusse wird 165 Fuß betragen. Zwanzig, aus 70,302 Meilen Stahl Draht angefertigte Taur, die, einschließlich des Eisens und Stahls an der Brücke selbst, 17,095 Tonnen wiegen, werden sie tragen.

Aus München vom 5. Juli schreibt man der Frankfurter Zeitung: „Nach dem heute ausge-

gebenen Polizeirapport bot vor einigen Tagen in der Gabelsberger Straße in München eine alte, an einer Ecke lauernde Frau, welche ein etwa fünfvierteljähriges hübsches Knäbchen, ihr Enkelkind, auf den Armen hielt, einem vorübergehenden Bürger (einem Milchmanne) das Kind zum Geschenk an; da sie dasselbe nicht weiter zu unterhalten vermöge, dessen Mutter gestorben sei und der Vater nichts für dasselbe bezahle. Der Bürger befand sich nicht lange, rief eine Frau als Zeugin bei und nahm das Kind mit sich, um für dessen Unterhaltung und Erziehung weiterhin zu sorgen. Auf die Bemerkung der Großmutter: „daß sie doch wenigstens eine halbe Bier für das Kind erhalten möchte“, reichte ihr der Bürger einen Sechser und trug in freudiger Stimmung den Kleinen nach Hause.“

Aus Pesth vom 3. Juli berichtet der Pesther Lloyd: „Vorgestern war ein Schlossergeselle mit der Reparatur einer Gruft auf dem Friedhofe an der Kerepser Linie beschäftigt. Eine eiserne Stange sollte in den Stein eingefügt werden; damit sie festhalte, ging er daran, die Ritzen mit geschmolzenem Schwefel auszufüllen. Hatten sich nun in der Höhlung des Steines einige Wassertropfen angesammelt oder war etwas anderes schuld daran, kurz, die geschmolzene Masse fuhr mit einem großen Knalle aus der Höhlung hervor. Einige Weiber und Kinder, welche der Operation neugierig zusahen, und der Schlosser fielen rücklings zu Boden. Während aber die Andern bald wieder auf ihre Beine kamen, ohne Schaden genommen zu haben, blieb der letztere laut schreiend auf dem Boden liegen. Als das Publikum ihm zu Hülfe eilte, sah man entsetzt, daß der Arme aus beiden Augen blutete. Der geschmolzene Schwefel hatte ihm die Augen ausgebrannt. Man brachte ihn in einem Kisten sogleich ins Spital, wo sein Zustand für sehr bedenklich erklärt wurde.“

In Neissen wurde am 11. Juli vom Weinbergbesitzer Müller ein seltener Fang gemacht: eine wohl 1 Fuß lange Schildkröte, welche in seinem Weinberggrundstück herumspazierte. Wie dieselbe an den Fundort gekommen sein oder wo sie herkommen mag, darüber ist man doch noch nicht klar geworden.

Philipp Melancthon bezog mit 13 Jahren die Universität. Diese Notiz aus der Reformationgeschichte will allen 13jährigen Juben heutzutage zur Schwere einleuchten. Und doch steht diese auffällige Erscheinung nicht vereinzelt da. Auch unsere Zeit weist ein solches Wunderkind auf: nach dem Leipziger Studentenverzeichnis zählt dort der jüngste Student in diesem Semester ebenfalls nicht mehr als 13 Semester. Das älteste demooke Haupt derselben Universität könnte dieses Fuchsklein Großvater sein, denn dieser Rektor zählt 47 Jahre.

L i t e r a r i s c h e s.

Wir können nicht unterlassen, der in Berlin erscheinenden Mode- und Musterzeitung „Victoria“, deren 1. Semester 1872 uns vorliegt, das Lob, das wir schon einmal der praktischen Brauchbarkeit dieses Journals getollt, noch in weit erhöhtem Maße den jetzt vorliegenden Proben zu ertheilen. Mit der Zeit ist der Inhalt immer reichlicher, sind die Zeichnungen immer klarer und correcter geworden und zeigt der stets wachsende Leser- oder besser Leserinne- Kreis, wie sehr diese Vorzüge gewürdigt werden. Alle Wochen erscheint eine Nummer und zwar abwechselnd eine der Arbeit und eine der Unterhaltung gewidmete, letztere mit Erzählungen unserer beliebtesten Novellisten, mit Illustrationen, Charaden u. dgl. m., erstere mit höchst sauber colorirten Modekupfern, mit den neuesten Erfindungen auf jedem Gebiete weiblicher Handarbeiten und großen, sehr correct ausgeführten Modellen. Es hat sich dies so vielseitig brauchbare Journal daher schon in den meisten Familien eingebürgert, und wo es noch nicht der Fall, da wünschen wir ihm, daß es geschehen möge, wozu auch der sehr billige Abonnementspreis von 22 Sgr. vierteljährlich Veranlassung geben dürfte.

Das Juli-Fest der „Musikalischen Welt“ (vierteljährlich 15 Sgr.) enthält: Ausgabe A. Clavierstücke. Carl Haufe, Jolly. — Josef Eder, Märchen am Spinnrade. — Friedrich Baum-

fehle die v
Josef
gers.
Ausgab
Fr.
Jah
ber
Liebe
sita
Sgr.
lung.
Früh
Vormit
Nachmi
Chreg
Wihelm
Edward
rich Fer
Karl W
Karl W
S. —
Friedrich
August
Friedrich
Gustav
den, ju
bach. —
mit Fra
Friedr
M. 18
Cigaret
Frau J
B. u. S
Wasser
in Näh
fall. —
Sandarb
feber. —
L. 4 M
B. u. M
— Karl
lingstoch
Christian
Mauren
kräftung.
S. 2 M.
Starke's
4 L., an
u. Weber
Friedrich
Krämpfen
werden a
Mstr.
Schulm
Ebert,
Ebert's,
Mstr.
vid., un
Mstr. A
jüngste
Sad
Friedrich
Sachsenbu
u. Fleischer
Reichelt's,
Friedrich
in Irberod
Leufhering
Friedrich
Sachsenbur
Krethschmar
5 L., an
Nach
W. unfr
Emille

feder, Moosröschchen. — F. Vöschhorn, Aeolina. Melodio varlo. — Albert Jungmann, Brennende Liebe. — Joseph Schulz-Weida, Letzte Rheinfahrt des armen Geigers. — Musikalische Rundschau.

Ausgabe B und C. Lieder für hohe resp. tiefe Stimme. Fr. Kaden, Fahr' wohl. — F. E. Chwatal, Perle des Jahres. — Franz Behr, Wenn ich ein Vöglein wär'. — E. Oberthür, Einsamkeit. — Wilhelm Franz, Stiche der Frühling währet nicht lang. — Richard Mehdorff, Liebesfeier. — Carl Santer, Trinkerweisheit. — Musikalische Rundschau.

Briefkasten.

Hrn. K. in S. Besten Dank für freundliche Mittheilung. D. Red.

Frankenberger Kirchennachrichten.

8. Sonntag nach Trinitatis:
Früh 7 Uhr: Beichte und Communion, Herr Archid. Kesch. Vormittagstext: Matth. 9, 9-13; Herr Sup. Dr. Körner. Nachmittagstext: Apostelgesch. 8, 14-25; Herr Dial. Fischer.

Geborene:

Eregott Morgenstern's, Handarb. h., L. — Ernst Wilhelm Friedrich Hofmann's, Ziegelbrenners h., S. — Edward Theodor Finsterbusch's, Webers h., S. — Heinrich Ferdinand Dünnebiel's, B. u. Wörmstr. h., L. — Karl Wilhelm Köster's, B. u. Seidenwebers h., L. — Karl Wilhelm Ernst Hebold's, Handarb. in Dittersbach, S. — Karl Gustav Feldmann's, Webers h., S. — Karl Friedrich Bauer's, Zimmermanns h., L. — Friedrich August Burckhardt's, B. u. Restaurateurs h., S. — Karl Friedrich Neustadt's, B. u. Damenkleiderfabrikanten h., L.

Gestorbene:

Gustav Adolf Frische, Stuhlauer in Plauen bei Dresden, jüv., mit Jgfr. Auguste Emilie Richter aus Nühbach. — Friedrich August Jähmig, B. u. Wörmstr. h., vid., mit Frau Juliane Christiane verw. Schubert h.

Gestorbene:

Friedrich Heinrich Damm's, B. u. Webers h., S., 4 M. 18 L., an Krämpfen. — Wilhelm Robert Mebler's, Cigarrenmachers h., S., 12 M. 1 L., an Krämpfen. — Frau Johanne Juliane, Friedrich Ferdinand Rahnsfeld's, B. u. Schuhmachers h., Ehefrau, 60 J. 6 M., an Wasserucht. — Karl Gottlieb Lorenz's, anj. Handarb. in Nühbach, Zwillingsohn, 1 J. 5 L., an Brechdurchfall. — Frau Christiane Emilie, Karl Edward Wiedrich's, Handarb. h., Ehefrau, 35 J. 9 M. 4 L., an Kindbettfeber. — Friedrich Wilhelm Speck's, B. u. Webers h., L., 4 M., an Krämpfen. — Friedrich Hermann Sieber, B. u. Restaurateur h., 33 J. 11 M. 9 L., an Typhus. — Karl Heinrich Brod's, B. u. Restaurateurs h., Zwillingstochter, 8 M. 5 L., an Krämpfen. — Frau Johanne Christiane, Johann Gottlob Barthel's, Ehrenbürgers u. Maurers h., Ehefrau, 67 J. 4 M. 22 L., an Entkräftung. — Karl August Ufer, B. u. Wörmstr. h., 65 J. 2 M. 10 L., an Lungenleiden. — Karl Wilhelm Ernst Starke's, B. u. Steinweber h., Zwillingstochter, 8 M. 4 L., an Krämpfen. — Karl Heinrich Winterstein's, B. u. Webers h., L., 36 M. 1 L., an Brechdurchfall. — Friedrich Adolf Koch's, Rattanbruders h., L., 3 M., an Krämpfen.

Aufgebote

werden am 8. Sonntage nach Trinitatis zum ersten Male:
Mstr. Heinrich Salomo Weichert, B. u. Schuhmacher hier, vid., und Frau Wilhelmine Ebert, geb. Holland, weil. Heinrich Benjamin Ebert's, Einw. u. Töpfers hier, hinterl. Witwe.
Mstr. Karl Ludwig Flach, B. u. Weber hier, vid., und Jgfr. Juliane Henriette Hofmann, Mstr. Albrecht Hofmann's, B. u. Webers hier, jüngste Tochter i. Ehe.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geborene:

Friedrich August Rothe's, Einwohners u. Spinners in Sachsenburg, L. — Carl Wilhelm Schlegel's, Gasthofbes. u. Fleischermeistr. in Sachsenburg, S. — Friedrich Ernst Reichel's, Gutbes. in Sachsenburg, S.

Gestorbene:

Friedrich Benjamin Raust, Hausbes. u. Handelsmann in Irberdorf, vid., mit Frau Johanne Eleonore verw. Reufhering aus Sachsenburg.

Gestorbene:

Friedrich August Rothe's, Einwohners u. Spinners in Sachsenburg, L., 6 L., an Schlagfluß. — Carl Friedrich Krebschmar's, anj. Bergmanns in Schönborn, S., 2 M. 5 L., an Krämpfen.

Dank.

Nach langen schweren Leiden starb am 13. d. M. unsre liebe Tochter und Schwester Jungfrau Emilie Clausntger. So groß unser Schmerz

auch war, so war doch auch die allseitige innige Theilnahme ein Trost für uns. Darum herzlichsten Dank den vielen lieben Verwandten und Bekannten für den überreichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung am Begräbnistage. Herzlichen Dank auch denen, die uns bei der Begräbnisfeierlichkeit mit innigen Worten und erhebenden Liedern trösteten. Gott mag ihnen allen ein reicher Vergelter sein.
Lichtenwalde.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Lieferschütterer zurückgekehrt vom Grabe meines so früh entschlafenen Vaters, kann ich es nicht unerlassen, Allen, die dem theuren Dahingegangenen die letzte Ehre bezeugten, den herzlichsten Dank abzustatten. Ganz besonders entledige ich mich dieser Pflicht gegenüber den geehrten Vereinen, die mir durch liebevolle Aufopferung gezeigt haben, wie werth ihnen der Entschlafene war.

Ein gütiges Geschick beschere ihnen Allen ein besseres Loos.

Die trauernden Hinterlassenen
verw. Ernestine Sieber und Familie.

Dank.

Für die vielseitigen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer unvergesslichen Gattin und Stiefmutter
Johanne Christiane Barthel,
geb. Herzig aus Lichtenwalde,
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Frankenberg, St. Louis (Nordamerika) und Genf (Schweiz), am Begräbnistage, den 18. Juli 1872.

Job. Gottlob Barthel, Maurermeister,
als Gatte,

Karl Barthel,
Adolph Barthel, als Stiefsohne,
August Barthel,

Leipzig. Chemnitz.

Die
Colonialwaaren-Handlung,
Depot für süddeutsche Waschseifen
und

Dampf-Caffee-Röstanstalt

von
Paul Schubert,

Chemnitz, Poststraße vis à vis der Post,
empfiehlt sich bei Einkäufen zu bevorstehendem Jahrmarkte und sichert bei anerkannt billigen Preisen eine streng reelle Bedienung.

Die **Thonwaaren-, Steinzeug- und Chamotten-Fabrik**
von **Bärensprung & Nicolai** in Frankenan bei Mittweida

hält sich bei Bedarf von Drainrohren, Wasserleitungs-, Schloffen- und Schlotenrohren, Abortbecken, Essenköpfen mit Windanlagen, in allen Größen, Pferdekruppen, Kuh-, Schweine- und Hundetrögen, sowie Hobel-, Thon- und Chamottziegeln, Backofen- und Plaster-Platten u. s. w. bestens empfohlen.

Ausüheliche Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Glenc & Hoffmann
Bank- & Wechselgeschäft

Leipzig, Gainsstraße 4,

halten sich zur billigsten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge bestens empfohlen.

Chemnitzer Str. **Ernst Hammer** Chemnitzer Str.
N 381 B. N 381 B.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von echten Goldwaaren, und sichert die äußerst billigsten Preise zu.

NB. Bestellungen und Reparaturen jeder Art werden rasch, sauber und billig ausgeführt. Auch Haarcarbeiten werden echt und sauber beschlagen.

D. D.

H. Fürstenheim,

Chemnitz.

Holzmarkt № 11,
Ecke des Rossmarktes.

Dresden.

Wilsdruffer Str. № 4,
Hôtel goldner Engel.

**Jede Dame, welche
reelle Waare kaufen will,
keinen Schund,**

wie es anderweitig oft angeboten wird, mache darauf aufmerksam, daß zum **Jahrmarkt** mein bedeutendes Lager meiner diesjährigen **Sommersachen** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkaufe, um mit Sommersachen vollständig zu räumen.

Was nützt es einer Dame, wenn sie wirklich irgend wo ein Jaquet kauft, und nächstens läuft es im Tragen ein, oder es gehen sämtliche Nähte auf und das ganze Stück sieht nach kurzer Zeit aus, als wenn es wer weiß wie lange getragen wäre.

Meine sämtlichen Sachen sind von **guten dekarirten Stoffen**, in **solider dauerhafter Arbeit nach neuesten Façons**, in meiner eigenen Fabrik gearbeitet und garantire ich deshalb für **gutes Tragen und neueste Façons**.

Ich empfehle

| | | |
|---------------------------|---|--------------------------------|
| Tuch-Jaquetts, | alle Farben und Façons, von reeller Werth | 1 — 4 Thlr., 2 — 8 Thlr., |
| Sammet-Jaquetts, | sehr schön, weit u. anliegend, von reeller Werth | 2½ — 7 Thlr., 4 — 12 Thlr., |
| Seidene Jaquetts, | sehr elegant garnirt, von reeller Werth | 4 — 8 Thlr., 6 — 15 Thlr., |
| Wollrips-Jaquetts, | größte Auswahl, von reeller Werth | 3 — 5 Thlr., 5 — 10 Thlr., |
| Kinder-Jaquetts, | in allen Größen, von sonst das Doppelte. | 15 Ngr. an, |

**Regenmäntel,
Winterjaquetts, Paletots und Jacken**
in ganz neuen Façons zu
außerordentlich billigen Preisen.

Wiederverkäufer extra Rabatt.

H. Fürstenheim,

Chemnitz.

Holzmarkt № 11,
Ecke des Rossmarktes.

Dresden.

Wilsdruffer Str. № 4,
Hôtel goldner Engel.

Bernhard Littmann

in Chemnitz,

Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung,

innere Johannisstraße 6,

Lager von **Tischmessern, Kochgeschirr** von **Gusseisen** und von **emallirtem Eisenblech, Plattglocken** u., **Brücken-, Tafel- und Küchenwaagen, Gewichten, Hohl- und Längenmaassen** u.

Handdresch-Maschinen der allerneuesten Construction ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend, **Ph. Mayfarth & Co.,** Frankfurt a. M.

von fl. 95. od. Thlr. 54½ an empfehlen unter **Jähriger Garantie und 14tägiger Probezeit**
Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Das Depot Genfer Taschenuhren bei August Reinhardt

Chemnitz

Langestraße Nr. 60, Eckhaus der
Langestraße u. Marktgräbchen, empfiehlt
en gros et en detail Thlr. Thlr.

Silber-Cylinder-Uhren m. 4 u. 8 St.
ohne u. mit Goldrand von 4½ — 10

Silber-Ancre mit 15 St. ohne und
mit Goldrand do. mit Remontoire
au Pendent von 7½ — 20

Goldene Damen-Cylinder-Uhren mit
4 u. 8 St. do. mit feiner franz.
Emaillirte von 13 — 25

Goldene Damen-Cylinder, m. 2 Gold-
kapseln, 8 St., franz. Emaillirte do.
3 Goldkapseln, Savonet ohne u. mit
Remontoire au Pendent von 21 — 72

Goldene Ancre für Herren 15 St.
ohne u. mit 2 Goldkapseln do.
Remontoire au Pendent von 18 — 75

Für regelrecht gutes Abziehen 1 Thlr. 10 Ngr.
bei 2jähriger Garantie.

Großes Lager der echten **Talmi-Gold-
Ketten**, von echtem Golde nur durch die Gold-
probe zu unterscheiden. **Westketten**, à ½,
1 bis 4 Thlr. **Goldketten** bis 7 Thlr.

Fabrik und Lager diverser **Stuhuhren,
Regulateure** in 20 verschiedenen Mustern von
9½ — 36 Thlr., alle Gattungen **Wanduhren**,
sowie echt schweizer **Musikwerke** und **Musik-
boxen**.

Zu passenden Geschenken
empfehle mein großes Lager in
**Alfenid- & Neusilberwaaren, ge-
schnitten Holz-, Galanterie-
und Kurzwaaren.**

Den größeren Theil dieser Artikel beabsichtige
ich aufzugeben und verkaufe solche, trotz be-
deutender Preiserhöhung, zu **herabgesetzten
Preisen.**

Chemnitz. **Ch. Weckmann,**
Langestraße Nr. 16.

Für Augenranke!

Der seit länger als 30 Jahren berühmte, von
medizinischen Autoritäten, u. A. Dr. Gess in
Berlin und Dr. Werner in Breslau, als
ausgezeichnet begutachtet

**Gottfried Ehregott Müller'sche
Augen-Balsam aus Döbeln**

heilt, nach wenigen Tagen des Gebrauchs, Ent-
zündungen der äußerlichen Haut, Drücken, Thrä-
nen und Schwächen der Augen.

Allein nur echt zu beziehen
à Flacon 10 Ngr

nebst Gebrauchsanweisung
in der Apotheke zu Frankenberg.

**Einkauf von Tabakrippen und
Verkauf aller Sorten Blätter-
tabake bei S. C. Wacker.**

Alle, welche mir noch auf Rechnung schuldig
sind, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum
30. Juli abzufinden, widrigenfalls ich gerichtliche
Hülfe in Anspruch nehme.

J. N. Ebert, Schneidermstr.

Hotel
Weg
habe den
Am 2

Wein
Hotel

Be

Lager v
beln all
Böttcher
ferwaage
gesimsen

empfehle i
Seiden- u
Hoffen, St
Preisen.

Gu
empfehle i
Sel
neuester un
Wunsch gra



1863
von ausgeze
Meiß
Lager für

Hauptmarkt, **S. Adam,** Hauptmarkt,
Hotel blauer Engel. **Chemnitz.** Hotel blauer Engel.

Wegen Umbau meines Geschäftslocals soll und muß das Sommerlager geräumt werden und habe deshalb die Preise um 20 Procent erniedrigt.
Am Lager befinden sich noch:

- 150 complete Anzüge von vorzüglichem Stoffe.
- 200 Paletots in den schönsten Farben.
- 200 Jaquets, Mode 1872.
- 1000 Paar Beinkleider in wahrhaft schönen Mustern.
- 2000 Westen in allen Farben.
- 500 Lüstre- und Dress-Röcke von 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. an.
- Knaben-Anzüge in einer riesigen Auswahl.
- Schlaf Röcke, ältere Façons von 2 $\frac{2}{3}$ Thlr. an.

Mein Lager ist unstreitig das größte hier am Plage. Sämmtliche Stoffe sind doppelt decatirt.

Hauptmarkt, **S. Adam,** Hauptmarkt,
Hotel blauer Engel. **Chemnitz.** Hotel blauer Engel.

Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung

Bernhard Littmann

in Chemnitz,

innere Johannisstraße 6, gegenüber Ewalds Restauration.

Lager von Hobelbänken und Schraubzwingen, zum Gebrauch vorgerichteten Hobeln aller Art, Werkzeugen bester Qualität für Tischler, Glaser, Stellmacher, Böttcher, Zimmerleute und Metallarbeiter; englischen Kreis- und Mühl sägen, Wasserwagen, Kollbandmaassen etc. Thür-, Fenster- und Möbelbeschlägen, Secretair- gesimsen etc. etc.

Stephan's Hut- und Mützenhandlung,

Chemnitz, Antonplatz Nr. 4,

empfeilt in größter Auswahl das Neueste und Eleganteste in Cylinderhüten, Filzhüten, Tasset-, Seiden- und Stoffhüten, Mützen von einfachsten bis feinsten Sorten in Seide und allen Modestoffen, Strohhüte und Mützen für Kinder, um damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Täglich geöffnet von früh 6 bis 9 Uhr Abends.

Chemnitz. Während des Jahresmarkts nur Antonplatz Nr. 4.

Die Geldschrank-Fabrik von

Gustav Ullmann in Chemnitz,

Morigstraße 9,

empfeilt ihr Lager solid gearbeiteter, feuerfester und diebstahlsicherer Geld-, Bücher- und Documentenschränke und Chatoullen neuester und bester Construction (mit dreifachen Wänden). Preiscurante und Zeichnungen auf Wunsch gratis.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik

des Hoflieferanten

Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorrätig
in **Frankenberg** bei Paul Schwenke,
in **Hainichen** bei Cond. Friedr. Freitag,
in **Rötha** beim Apotheker Ferdinand Kriebel.

Meissner Weinessig

von ausgezeichneter Feinheit, für jede Haushaltung unentbehrlich, offeriren à Hectoliter 14 u. 11 Meissen.

Geb Brüder Geissler.

Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Lager für Frankenberg hält Herr F. A. Naumann.

DEPOT

acht englischer

Gummi - Regenröcke,

für deren Güte garantirt, bei

Chemnitz.

Th. Weckmann,

Langestraße 16.

Billigste Preise.

Pianoforte,

sowie Pianinos und Flügel, neue und gebrauchte, in großer Auswahl

Chemnitz,

früher Heberleins Hotel, 1 Treppe.

Zur gefälligen Beachtung!

Zu Bestellungen auf den im Erscheinen begriffenen

Bericht des deutschen Generalstabes über den Krieg von 1870/71

hält sich empfohlen die Buchhandlung von **C. S. Nosberg.**

Photographisches Atelier

von

Richard Mohrmann,

Chemnitzer Straße Nr. 369, täglich geöffnet.

Aufnahmezeit: Von 9 bis 5 Uhr.

Auf Wunsch liefere Probestud.

Nach Neu-Seeland

besördern den 24. Juli Landleute und Arbeiter zu 10 Thaler und Dienstmädchen zu 5 Thaler

Louis Knorr & Co.,

Hamburg.

H. 1859.

Vengefelder Weißfalk

ist zu haben in „Stadt Dresden“.

Holz-Auction.

Heute, Sonnabend, Nachmittags 5 Uhr sollen an der Michael'schen Brandstelle am Stadtberg 29 Raumbubikmeter altes Bauholz gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Louis Senast, Schlosser.

Auction.

Nächsten Montag, als den 22. Juli, früh 9 Uhr sollen im Hause des Herrn Schuhmachermeister Bauch in der Neustadt mehrere Tische, Stühle, Sopha, Bettstellen, Federbetten und noch anderes Haus- und Wirtschaftsgüter gegen sofortige Bezahlung verauctionirt werden. Viel- lustige werden freundlichst eingeladen.

A. Böhme, Auctionator.

Rapsstroh,

der Centner mit 15 Ngr., wird verkauft auf dem Rittergut Lichtenwalde.

Einkauf. Gebrauchte Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Wirtschaftssachen laufe stets zu höchsten Preisen und bunter Herrschaften, welche derartige Sachen verkaufen wollen, um gef. Mittheilung A. N. Gersch, Lohgasse 12 in Chemnitz.

Alizarin-Zinte,

in Flaschen à 1, 2, 3, 6 und 10 Ngr. ist stets zu haben bei **C. S. Nosberg.**

Th. Weckmann,

Langestraße 16, Chemnitz, Langestraße 16,

empfiehlt das Neueste und Eleganteste in

Palm-, Taffet- und seidenen Hüten (Cylinder)

aus den renommierten Fabriken von

A. Schatte in Altenburg, F. Witzleben in Leipzig;
wie ein reichhaltiges Lager

seidener Stoffmützen.

Auswärtige Aufträge wie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Aussteuer = Artikel

Leinwand in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ breit zu Leib- und Bettwäsche, Inlet, Bett-
zeuge, Stangenleinen, Satin, baumwollene und leinene Damastüberzüge, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit,

3- und 6ellige Zwillich- und Damast-Gedecke,

Tischtücher, Servietten, Tischdecken, naturell und Chamoisleinen, in allen Größen,
Zwillich- und Damasthandtücher, Taschentücher in Battist, Leinen und Schirting,
Nagelbestoffe in Wallis, Bique, Biquebarchent, Croiss, Tricot und Cordbarchent,
Flanelle und Lamas etc. etc., Oberhemden, Damen- und Kinderwäsche in großer Aus-
wahl, nur gute reelle Waare, trotz des bedeutenden Aufschlages noch zu alten Preisen
empfiehlt

Chemnitz.

C. O. Knoth

Leinwand- und Bettfedernhandlung
20 Langestraße 20.

Vorzügliche Bettfedern und
vorzügliche Gulete.

Bei großen Posten extra Rabatt.

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf.

Chemnitz, Stephan's Schuhwaarenfabrik, Antonplatz N° 4.

Um damit zu räumen, sollen 500 Dugend ganz neu, angefertigte Schuhwaaren zu be-
deutend herabgesetzten Preisen verkauft werden, als Lederwaaren, Zeugnisseletten in
allen Farben und Größen, Hauschuhe in allen Stoffen, Luchschuhe, Filzschuhe und Bana-
tuffeln, franz. Gummischuhe bester Qualität, alle Sorten Holzschuhe und Galoschen, Leichen-
schuhe etc. etc.

Chemnitz. Während des Jahrmarschs nur Antonplatz N° 4.

Wiederverkäufer extra Rabatt.

Täglich geöffnet von früh 6 bis
9 Uhr Abends.

Seidenkleider

in schwarz und couleur von bekannt guter Qualität.

Echt farbige Waschkleider

in Battist, Bique, Jaconet und Kattun, nur Neuheiten.

Spitzen-Rotonden, Olgas, Tücher und Jäckchen.

Regenmäntel von echt englischem Waaterproof.

Damenkleiderstoffe,

fertige Kleider, Sammet-Paletots,

Jaquetts und Umhänge in Wolle und Seide,

Tunikas, Châles und Tücher,

Unterröcke etc.

empfiehlt in großer Auswahl bei billiger Bedienung

Chemnitz.

Julius Einhorn,

Langestraße 18.

Ausstellung

über Beiträge für die Wasserbeschädigten in
Böhmen.

4 Uhr. 9 Uhr. 5 Pf. Sammlung in der Gemeinde
Hausdorf. — 10 Uhr. vom Anstaltsausseher Donath
in Sachsenburg.

Frankenberg, den 19. Juli 1872.

Gerichtsamman Wiegand.

Für junge zahnende Kinder

sind die electro-motorischen Zahnbänder von
Gebrüder Gebrügge, Hoflieferanten und Apo-
theker l. Kl., Berlin, Charlotten-Str. 14, das
einige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen
leicht und schmerzlos zu befördern. (Preis à
Stück 10 Sgr.) In Frankenberg echt zu ha-
ben bei

C. A. Winkler.



Einem geehrten Pu-
blikum mache ich hier-
mit bekannt, daß ich
eine schöne Auswahl



Korbwaaren, worunter Blu-
mentische, Korbmöbelkühle, ver-
schiedene Sorten Handkörbe, Reiseförbe, Kinder-
wagen zum Ziehen und Schieben, sowie noch
viele in dies Fach einschlagende Artikel vorräthig
habe und bitte bei Bedarf um gütige Berück-
sichtigung.

Achtungsvoll

C. F. Wörter, Korbmachermstr.

Gute neue Speise-Kartoffeln

sind von heute an zu verkaufen bei

Stadtamtsbürger Fr. Anke.

Ausgezeichnetes Korn- und Saferstroh,
à Gebund 2 R^{th} , ist zu haben bei

Engelmann.

Veränderung halber ist billig zu verkaufen ein
feinerer Thorweg mit Radebrillen, Schluß-
und Traufstein nebst Verdachung, 3 Meter breit,
3 Meter 35 Ctm. hoch, im lichten mit einge-
legtem Pfostenhor nebst Beschlägen, alles in
gutem Zustande, und ist stehend bis zum 28.
dieses Monats zu sehen am Hunger'schen Hause,
Schloßstraße N° 5, in Frankenberg. Näheres
beim Buchbinder D. S. Grube zu erfahren.

1 eis. Ofen mit Kachelauflage, 1 eis. Brat-
öhre, 1 kupf. Kessel, 1 kupf. Ofentopf mit Cy-
linder, div. Ofenteile, einige Fenster mit und
ohne Glas, 1 Schlachttrog, 1 große Wasch-
wanne, 1 altes Kanapee, 1 kleine Tafelwagen
werden verkauft in N° 157, Schloßstraße.

Die zweite Etage meines Hauses ist fortan
weiter zu vermieten. Geehrte Reflectanten
wollen sich gefälligst wenden an

F. A. Naumann,
Schloßstraße 14.

Logis-Gesuch.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer und
sonstigem Zubehör wird von ein paar jungen
ordnungsliebenden und pünktlich zahlenden Leuten
gesucht. Daraus Reflectirende werden gebeten,
ihre Adressen bis zum 21. d. M. in der Expe-
dition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein Logis mit Werkstatt, sofort oder spä-
testens bis 1. September zu beziehen, wird zu
mieten gesucht. Zu erfahren bei

Julius Gauditz, Glaser.

Ein anständig möblirtes Zimmer wird zum
1. August möglichst in der Nähe des Marktes
zu mieten gesucht. Offerten sub N° 20 nimmt
die Expedition d. Bl. entgegen.

Die von mir ausgesagten Worte gegen Herrn
Kunz erkläre ich für unwahr.

A. Grünert.

Freunde des Gesanges werden auf das Concert
des Gesangsvereins Lyra aus Chemnitz, nächsten
Sonntag in Krugs Kaffeegarten in Hainichen,
aufmerksam gemacht. Der Verein hat seinen
guten Ruf bei vorigem Concert in demselben
Locale bewährt und läßt eine gut vorbereitete
Aufführung erwarten.

Gr

Sam-
seid-
Bela-
Dara-
Pale-
Rege-
Zuch-
seine-
schw-
Buck-
Jopp-
gute-
gutes-
Jopp-
Buck-
Doub-
Dopp-
1 Post-
Alpac-
Rips,

Künftig
der Zelle
deren Ver-
tung hiern

ren Gesang
Frankf

Krug

Morgen

vom Ges

Entrée

G

Entrée
Hierzu la

Mehrfache
Monats ein
Betheiligung
Der Vorst
eine Liste zur
Alles Wei
Franken

Große

X Tag

A

Großartiger Ausverkauf von A. Dresel, Chemnitz, Johannisplatz 4 und 7 und Hauptmarkt 12.

Um mein bedeutendes Lager vor der Inventur zu räumen, verkaufe ich zu folgenden enorm billigen Preisen:

Wiederverkäufer extra Rabatt.

Für reelle und gute Waare wird garantiert.

- | | | | |
|--|--|---|--|
| Sammet-Jacquets 2 1/2 - 6 Tblr., | Popline, reine Wolle, C. 4 - 6 Ngr., | Reinwand, Schd. 60 Ellen 6 1/2 Tblr., | Wasselläden mit Franzen 1 1/2 Tblr., |
| seid. Damen-Jacquets 3 1/2 - 5 Tblr., | Halbseide in all. Farben, C. 12 Ngr., | Ober-Hemdenleinen, f. C. 5 - 6 N., | Bettdecken, f. C. 45, f. 65 Pf., |
| Belour-Plaids 2 1/2 Tblr., | Thibet, f. alle Farben, C. 7 1/2 Ngr., | Weißer Shirting, f. C. 18 - 20 Pf., | Blane Reinwand, C. 30 - 45 Pf., |
| Damen-Stoffjacquets v. 1 1/2 - 6 Tblr., | Schwarzer Taffet, C. 22 Ngr., | f. C. 22 - 30 Pf., f. C. 35 Pf., | Zwillich-Süde, Dg. v. 3 Tblr. an, |
| Paletots v. 2 1/2 - 15 Tblr., gute Stoffe, | Seidener Rips, C. 25 Ngr., | Barchent, bunt, C. 28 Pf., | weiß. Taschentücher, v. 15 Pf. - 7 1/2 N., |
| Regenmäntel v. 2 1/2 - 6 Tblr., | Bunte Seidenst., C. 12 - 27 1/2 Ngr., | Pique-Ballis, f. C. 20, f. C. 3 N., | Bunte Taschentücher, 12 - 35 Pf., |
| Tuch-Lama, f. C. 10 Ngr., | Alpaca, schw., C. 3 1/2 - 6 Ngr., | Stangen-Leinen, f. C. 28 Pf., | Wischtücher, Dg. 1 1/2 Tblr., |
| seiner Tricot, f. C. 17 1/2 N., | Seiden-Lüstre, C. 7 1/2 - 10 Ngr., | Chiffon, zu Wäsche, f. 28 - 30 Pf., | Tuch-Tischdecken, St. 25 Ngr., |
| schwarzes Tuch, f. C. 15 Ngr., | Cattune, waschecht, C. 19 Pf., | Blauestr. Hemden, C. 28 N., | Kommodenbeden, St. 16 Ngr., |
| Buckskin, r. W., C. 20 Ngr. - 1 Tblr., | Cattune, f. beste Qual., C. 32 Pf., | Strobtuch-Leinen, f. C. 30 Pf., | Tuch-Nähtischdecken, St. 12 1/2 Ngr., |
| Joppentuch, grau, f. C. 16 Ngr., | Piqués, f. reiz. Muster, C. 48 Pf., | Marquisen-Lein., f. C. 35 - 45 Pf., | Moiree, C. 4 1/2 N., beste Waare |
| gute Cassinets, C. 25, 35 - 45 Pf., | Engl.-Leinen, waschecht, C. 2 Ngr., | Gute Handtücher, C. 15 - 17 N., | Moiree, C. 6 1/2 Ngr., |
| gutes Hosenzeug, C. 3 - 5 Ngr., | Borhänge, f. bunte wasche. C. 32 Pf., | Tischtücher, Stück 15 - 25 N., | Blauestr. Hemden, St. 20 Ngr., |
| Joppen-Belour, f. C. 17 1/2 Ngr., | Weiße Gardinen, C. v. 1 1/2 - 7 1/2 N., | Servietten, Dg. 1 1/2, 2 - 3 1/2 Tblr., | Blane Reinwand-Blousen, C. 20 N., |
| Buckskin, f. C. von 20 Ngr. an, | Mull, C. v. 2 1/2 - 6 Ngr., | Gedecke mit 6 Servietten. | Leinene-Frauenhemden, 18 N. - 1 T., |
| Double-Tricot, f. schwarz, C. 15 N., | Borhang-Körper, f. C. 4 1/2 Ngr., | Bettzeuge, f. C. 28 Pf., bessere | Lein. Mannshemden, 20 N. - 1 1/2 T., |
| Doppellüstre, C. 3 Ngr., | Leinwand, f. C. 28 - 35 Pf., | Bettzeug-Leinen, f. C. 45 Pf., | Oberhemden, St. 20 Ngr. - 1 1/2 T., |
| 1 Bosten billiger Poplines, C. 2 1/2 N., | Alpaca, f. schönste Farben, C. 4 1/2 N., | Bettlencet, C. 28 - 40 Pf., | Oberhemden-Einsätze, C. 3 - 17 1/2 N., |
| Rips, f. C. 4 Ngr., kosteten 7 1/2 Ngr., | Reinwand, Schd. 60 Ellen 5 1/2 Tblr., | Bettdecken, Stück 1 Tblr., | Sammet, C. 7 1/2 - 10 Ngr., |
| | | | Patent-Sammet, C. 12 - 16 Ngr. |

Sonntags ist bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend, den 20. Juli, Nachmittags 7 Uhr werden die Stellen zur Erbauung der Zelte und größeren Buden, sowie Mittwoch, den 24. Juli, Nachmittags 6 Uhr die der anderen Verkaufshände, kleineren Buden und dergl. angewiesen werden, was zur gefälligen Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Der Vorstand
der Scheibenschützen-Gesellschaft zu Frankenberg.

Sängerbundes-Versammlung

heute, Sonnabend, den 20. Juli, sowie die anderen Sonnabende vor dem Chemnitzer Sängertage je Abends von Punkt 8 Uhr an im Saale des Gasthofs zum schwarzen Ross. Wegen des Solovortrags und Uebung der anderen Gesänge werden alle Sänger dringend gebeten, zu jeder Versammlung pünktlich zu erscheinen.

Frankenberg, den 20. Juli 1872.
Der Liedemeister und Vorsteher des Bundes.

Krug's Restauration zu Hainichen.

Morgen, Sonntag, den 21. Juli:

Großes Concert und Ball

vom Gesangverein „Eura“ aus Chemnitz, unter Mitwirkung von Solisten des Seidel'schen Theater-Orchesters aus Chemnitz.

Entrée à Person 3 $\frac{1}{2}$

Anfang 4 Uhr.

„Deutsches Haus“.

Montag, den 22. d. M.:

Grosses Volks-Concert

vom Stadtmusikchor.

Entrée 1 1/2 $\frac{1}{2}$

Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

H. Fischer. (Deutsches Haus.)

Heydt's Krankenunterstützungsverein.

Mehrfacher Aufforderung zu Folge wird der unterzeichnete Vorstand im Laufe des nächsten Monats ein Sommervergnügen, voraussichtlich in Niedermühlbach, arrangiren, d. h. wenn die Theilnahme zahlreich genug und wenigstens 50 Mitglieder dieselbe zusagen.

Der Vorstand sowie der Cassirer nehmen Anmeldungen entgegen, auch liegt im Vereinslokale eine Liste zur Zeichnung bis zum 4. August aus. Bei der Zeichnung sind 2 $\frac{1}{2}$ sofort zu erlegen. Alles Weitere wird sodann später bekannt gemacht.

Frankenberg, den 20. Juli 1872.

Der Vorstand.

Große öffentliche Volksversammlung des socialdemokratischen Arbeitervereins

Sonnabend, den 20. Juli, Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Benediz.
Tagesordnung: Die soziale Frage und die Gewerkschaften. Referent Bürger Wahlreich aus Chemnitz.

Der Vertrauensmann.

Ein Tischlergeselle

kann bei gutem Lohn ausdauernde Arbeit erhalten beim
Tischlermeister Richter
in Hainichen.

GESUCH.

Ein kräftiger gewandter Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht durch Nachweis der Expedition d. Bl.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Centarbeiter und ein Ochsenknecht. Zu erfahren bei Herrn Heydt in der Garküche.

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch

ist von heute an zu haben bei
Ferdinand Leutert und Robert Eckert.

Etwas Ausgezeichnetes von fettem Rindfleisch sowie Kalb- und Schweinefleisch ist frisch zu haben bei Louis Leber.

Etwas Ausgezeichnetes von Rind-, Schweine- und Kalbfleisch und gutgepökelten Schweineknöcheln empfiehlt
A. Schüge.

Frische Sülze

empfiehlt
Carl Wöttger.

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.
Heinrich Benediz.

Gasthof „3 Rosen“.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, von Abends 8 Uhr an Jungferntanz, wozu ergebenst einladet
Gastwirth Laudeley.

Aufgepasst!

Von heute Abend an Kegelschieben bei brillanter Gasbeleuchtung in der Restauration zum Schießhaus. Es bittet um gütige Berücksichtigung
Julius Pempel.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch das Beispiel größerer Städte veranlaßt, haben unterzeichnete Firmen beschlossen, ihre Geschäftslocalen während des Sommerhalbjahres (bis Ende September) an **Sonn- und Festtagen von 1 Uhr an**, sowie an **Wochentagen stets des Abends 9 Uhr** (ausnahmsweise Sonnabends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr) zu schließen und bitten ihre werthen Kunden, darauf Rücksicht zu nehmen.

Die Association.
Immanuel Barthel.
Wwe. Budich.
August Burkhardt.
R. Esche.
C. L. Gerlach.
C. L. Grundmann.
Minna Härke.
F. A. Hofmann.
Ferdinand Huhle.
F. A. Köhler.
Gottfried Köhler.

J. G. Kluge.
Julius Lange.
J. C. Lippoldt.
Hermann Löhnert.
Gebrüder Nägler.
F. A. Naumann.
F. Naumann.
Julius Naumann.
Heinr. Pönisch.
A. Richter.
Wilhelm Riedel.
August Schilde.

Fr. Ad. Schweitzer.
Robert Schweitzer.
Lonis Schubert.
Paul Schwenke.
H. verw. Schmidt.
H. E. Wacker.
E. G. Weyrauch.
Otto Weisser.
Friedr. Weise.
Franz Zöllner.

Lichtenwalder Park.

Sonntag, den 21. Juli:

CONCERT, gegeben vom Herrn Musikdirector Wolschke.
Anfang 3 1/2 Uhr.

Während des Concerts gehen im Park die Wasserkinste.
Es ladet ergebenst ein **D. Gieseler.**

Gasthof Flöha.

Morgenden Sonntag, als den 21. Juli, von Nachmittags 4 1/2 Uhr an im Park:

GROSSES EXTRA-CONCERT,
gegeben vom gesammten Stadtmusikchor aus Wittweida unter Leitung
des Herrn Stadtmusikdirector Frau daselbst.

Nach dem Concert folgt **BALL**.

Es ladet ergebenst ein

W. Bötkel.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Generalversammlung

der ersten Begräbnißgesellschaft

Sonntag, den 21. Juli, Nachmittags 3 Uhr auf dem Webermeisterhaus.
Tagesordnung:

Vortrag und Beschlußfassung über neue Gesellschaftsartikel.

Der Vorstand.

Chemnitz.

Kurth's Etablissement

Holzmarkt № 10

im schönsten Theile der Stadt mit herrlicher Aussicht nach dem Marktplatz.
Gut Bairisch und Lagerbier, vorzügliche Küche, preiswerthe Weine.

Dinkler'sche Heilmethode für chronische und andere Krankheiten

durch Anwendung erwärmender auflösender Mittel zur Ausscheidung der im menschlichen Körper enthaltenen Gift- und Krankheitsstoffe. Um den Anforderungen zu genügen, treffe ich diesmal schon Montag, den 22. Juli, in Frankenberg ein und bin bis Dienstag, den 23. Juli, Nachmittags 6 Uhr, im Gasthof zum Schwarzen Ross zu sprechen.

Fr. W. Dinkler, Dresden.

Das große und kleine Restaurations-Zelt der Schützengesellschaft zu Sainichen

soll Mittwoch, den 24. Juli, Nachmittags 6 Uhr im Gasthaus zum goldenen Löwen auf die Dauer des diesjährigen Hauptfestes, vom 11. bis mit 18. August a. c., unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu hierdurch ergebenst einladet

Sainichen, den 16. Juli 1872.

Die Direction der Schützengesellschaft.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Kossberg. — Druck und Verlag von E. G. Kossberg in Frankenberg.

Männergesangverein.

Heute, Freitag, Abend in der Bahnhofrestauration.

Gasthof zur Hochwarte.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Friedrich Seifert.**

Restauration zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Fr. Peger.**

Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

J. Nuttkoff in Altenhain.

Gasthof zu Niederwiesa.

Morgenden Sonntag öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **S. Saubold.**

Zum Bogelschießen

morgenden Sonntag und nächsten Montag ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **S. Wittig** in Hausdorf.

Warnung.

Es wird hiermit gewarnt, während des vorerwähnten Schießens die Schußlinie zu verlassen.

Die Schützen-Gesellschaft zu Hausdorf.

Zum Casino

im Gasthof zu Oberlichtenau,
Sonntag, den 21. Juli,
Anfang Abends 6 Uhr, ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Seifersbach.

Sonntag, den 21. Juli:

Ball des Jugendvereins.

Anfang 7 Uhr. Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Hammerthal.

Nächsten Montag von 4 1/2 Uhr musikalische Abendunterhaltung, gegeben vom Feuerwehr-Signalisten-Corps, darnach folgend ein Tanz, wozu ergebenst einladet

F. Peger.

Hierzu Unterhaltungsbeilage Nr. 3.